

Lions Club Löhne sammelt 8500 Euro an einem Abend – Hospizkreis Löhne plant Erweiterung seines Hilfsangebots

Wenn Grillen Gutes tut

Von Detlef Fürste

LÖHNE (WB). Es zischt und es duftet: In Löhne lodert nicht nur das Feuer unter den Smokern, sondern auch das Feuer der Menschlichkeit: Der Lions Club bittet zum zweiten „Charity-Grillen“. Wo sonst Grillseminare stattfinden, wird bei „Moesta BBQ Löhne“ ein Abend voller Herzblut serviert. Rund 60 Gäste sind gekommen, um gemeinsam zu genießen und gleichzeitig Gutes zu tun. Die Atmosphäre ist herzlich, die Gespräche intensiv, die Stimmung getragen von einem gemeinsamen Ziel: dem Aufbau der Kinder- und Jugendtrauerbegleitung des Hospizkreises Löhne.

Trauerhilfe für Kinder und Jugendliche geplant

Der Lions Club Löhne habe sich bewusst für dieses Projekt entschieden, erklärt Präsident Tim Schütte: „Der Hospizkreis ist sehr wertvoll für Löhne. Für Menschen, die in schweren Zeiten Hilfe brauchen. Da wollen wir gerne unterstützen.“

Mitten unter den Gästen befinden sich bekannte Gesichter aus der Stadt: Bürgermeister Bernd Poggenmöller, Christian Antl und Dirk Rabeneck, stellvertretender Leiter der Feuerwehr Löhne. Ihre Anwesenheit unterstreicht die Bedeutung des Projekts. Mehr als 8500 Euro kommen bereits am Abend zusammen – und wie bei den Lions üblich, soll diese Summe in den kommenden Tagen noch steigen.

Tim Schütte betont: „Alles, was wir hier haben, ist gesponsert. Von Moesta, Edeka



Setzen sich beim Charity-Grillen gemeinsam für eine Kinder- und Jugendtrauerbegleitung in Löhne ein: Tim Schütte (Präsident Lions Club Löhne), Rainer Kanders, Per Hlawatschek (Lions-Vorstand), Angela Lück (Vorsitzende Hospizkreis Löhne), Werner Meier, Gertrud Nobbe (beide Hospizkreis-Vorstand), Thorsten Franke (Lions-Vorstand) und Marcel Stabenow (Geschäftsführer Moesta BBQ).

Fotos: Detlef Fürste

Petzold, der Getränke sponsert, die Geflügel GmbH, das Geflügel sponsert – vielen Dank an die Sponsoren, denn dadurch wird es erst möglich. Jeder Euro, der hier gespendet wird, geht eins zu eins in das Projekt.“

Angela Lück vom Hospizkreis Löhne ist sichtlich bewegt. „Den Hospizkreis Löhne gibt es seit rund 25 Jahren. Das Projekt „Hospiz macht Schule“ hat sich etabliert, das heißt, dass wir auch in die Grundschulen gehen.“ Doch die Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche steckt noch in den Anfängen. „Das Thema ist nicht leicht. Wir

machen es uns damit auch nicht leicht“, sagt sie. „Aber es ist wichtig. Es gibt im Kreis Herford kein großes Angebot, da ist noch Bedarf da.“ Die Arbeit des Hospizkreises ba-



Gut besucht: Die Firma „Moesta BBQ Löhne“ öffnet ihre Türen für das Charity-Grillen.

siert auf Ehrenamt. „Wir leben von Spenden und Mitgliedsbeiträgen“, erklärt Lück. „Die Menschen, die zu uns kommen, werden immer mehr. Wir mussten schon deswegen aus unseren Räumen in der Kopernikusstraße ausziehen.“ Der Hospizkreis ist kürzlich ins AWO-Haus in der Königstraße gezogen. Nun sollen neue Ehrenamtliche geschult werden, Grundlagenseminare starten im Oktober.

„Kinder in Trauer zu begleiten heißt oft, sie über mehrere Jahre zu betreuen. Da muss man sich sicher sein, dass man das kann und will“, sagt

Lück. Deshalb werde niemand ins kalte Wasser geworfen – das Seminar solle helfen, sich selbst zu prüfen.

Für die heiteren Zwischentöne bei der Veranstaltung sorgt Kabarettist Harald Meves, der mit pointierten Beobachtungen über die Eigenheiten der Ostwestfalen die Gäste zum Schmunzeln bringt. „Es gibt das Vorurteil, der Ostwestfale sei stur, er würde nicht viel reden. Da haben die Leute etwas falsch verstanden, der ruht eher mehr in sich“, sagt Meves – und trifft damit mitten ins ostwestfälische Herz. Humor und Trauer – zwei Pole, die sich an diesem Abend nicht ausschließen, sondern ergänzen.

Rund 60 Gäste spenden für den guten Zweck

Auch die Gastgeber von „Moesta BBQ Löhne“ sind mit Herzblut dabei. Geschäftsführer Marcel Stabenow und Alexander Möhle freuen sich über die besondere Nutzung ihrer Räumlichkeiten, „Normalerweise finden hier Grillseminare statt. Unsere Leidenschaft ist eigentlich, dass wir Grills produzieren“, sagt Alexander Möhle. Seit 2012 gibt es die Firma in Löhne – an diesem Abend wird sie zum Ort der Begegnung.

Als die letzten Gäste sich verabschieden, bleibt etwas zurück, das sich nicht in Zahlen messen lässt. Angela Lück bringt es auf den Punkt: „Was wir hier erleben, ist nicht selbstverständlich. Dass Menschen sich öffnen, dass sie helfen wollen – das ist berührend.“ So endet das Charity-Grillen nicht mit dem letzten Bissen – es beginnt dort, wo Hilfe gebraucht wird.